

176/291 [1698 Juni 15.]¹, «Au camp de Lessines»

Schreiben von Beat Heinrich Josef Zurlauben an Maria Jakobe Zurlauben mit Vorwürfen betreffend finanziellen Angelegenheiten im Zusammenhang mit den Fremden Diensten

B Der Verfasser² hält Frau Andermatt³ die vielen geschickten Briefe im Zusammenhang mit den 200 Livres vor. Er erinnert sie scharf daran, das Geld nur für die Entsendung neu geworbener Soldaten zu verwenden. Ausserdem glaubt er nicht, dass sie kaum Soldaten finden kann. Der Verfasser ist überzeugt, dass der Wechselbrief über 200 Livres schon vor der Abreise von Kreuel aus Zug eingetroffen ist, sie ihn jedoch zurückbehalten hat. Denn Kreuel hat ihm gegenüber beteuert, dass er, wenn er im Besitz des Geldes gewesen wäre, mehr Soldaten gebracht hätte. Andermatt sieht also, welchen Schaden ihre Falschheit anrichtet. Sie soll sich zur Wiedergutmachung unverzüglich um neue Soldaten kümmern. Ansonsten droht der Verfasser, sich gegen sie zu wenden, was sie ihr Leben lang bereuen wird.⁴

¹ Erschlossen, vgl. Zurlaubiana AH 176/16.

² Beat Heinrich Josef Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

³ Maria Jakobe Zurlauben, Gattin des Ägid Franz Andermatt.

⁴ Das Schreiben ist via den Postmeister von Luzern nach Zug adressiert.

AH 176, Bl. 639-640 • Bl. 640^v nur Adresse mit Siegel.
Original, in französischer Sprache.
